

Projektauftrag

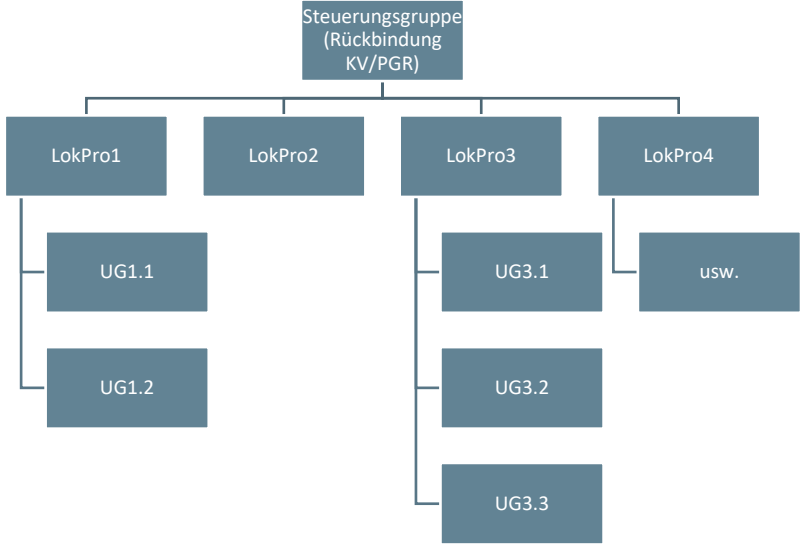
1 Projekt-Titel	Gemeindeentwicklung St. Suitbert Lokale Projektgruppe
------------------------	--

Der Projekt-Steckbrief soll vor Beginn des Projektes von Auftraggeber/-in und Projektleitung ausgefüllt und unterschrieben werden. Wenn nötig kann der Steckbrief im Laufe des Projektes ergänzt und angepasst werden.

Wenn es basierend auf dem zu entwickelnden pastoralen Konzept der Gemeinde gewichtige Argumente gibt, besteht die Möglichkeit, eine Änderung des Projektauftrags über die Steuerungsgruppe bei den Gremien zu beantragen.

2 Anlass und Auftrag	<p>Die zielgruppengerechte Weiterentwicklung des pastoralen Angebots der Gemeinde unter Nutzung der am 15.08.2020 vorgestellten Erkenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ergebnisse der AG Zukunftsbild ▪ Befunde der Sinus Milieu-Studie, besonders die Angebotserwartungen der einzelnen Milieus ▪ Erkenntnisse zur Angebotsstruktur (Muss-/Kann-Angebote, neue Angebote, Synergien) ▪ Entwicklungsprognose für die personalen Ressourcen im Haupt- und Ehrenamt ▪ Engere Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde, u.a. zur weiteren Nutzung der Christuskirche für katholische Gottesdienste <p>Konkretisierung der Standortentscheidungen der Pfarrreigremien vom 15.08.2020 mit Blick auf die Gemeinde St. Suitbert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Kirche St. Suitbert wird langfristig erhalten, ertüchtigt und multifunktional genutzt. • Das Jugendheim St. Suitbert wird für die Jugend- und Gemeindegarbeit genutzt. • Das Gemeindeheim St. Suitbert wird aufgegeben: soziale Entwicklung (Ärztelhaus, Seniorenwohnen, Mehrgenerationenhaus o.ä.). • Die Kirche und das GH St. Mariä Heimsuchung sowie die zum Areal gehörenden Gebäude werden aufgegeben: Entwicklung des gesamten Areals zur sozialen Nutzung. • Räumlichkeiten in Hinsel für Gemeindeaktivitäten sollen in Kooperation mit dem Marienheim, der evangelischen Kirche oder ggf. anderen Kooperationspartnern realisiert werden. • Die Pfarrerrwohnung und das Pfarrbüro bleiben erhalten.
3 Ziele	<p>Es wird ein Konzept entwickelt, wie auf der Basis der bisherigen Entscheidungen katholisches Gemeindeleben in der Gemeinde St. Suitbert aussehen soll. Folgende Aspekte finden dabei Berücksichtigung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ab 2025 kommt der Standort St. Mariä Heimsuchung ohne Haushaltsmittel aus. ▪ Das Areal des Standorts St. Mariä Heimsuchung wird unter Berücksichtigung aller Gebäude zur sozialen Nutzung entwickelt.

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherstellung der Gemeindearbeit in Hinsel durch geeignete Räumlichkeiten. ▪ Sicherstellung der Möglichkeit, Gottesdienst zu feiern. ▪ Kooperationen mit externen Partnern. ▪ Die Bedürfnisse im Stadtteil fließen in die Betrachtung mit ein. ▪ Durch eine Weiterentwicklung der gemeindlichen Angebote auf Basis der Erkenntnisse zu den Sinus Milieus erhalten mehr Menschen einen Zugang zur christlichen Heilsbotschaft und zur Gemeinde.
4 Erfolg	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das pastorale Konzept der Gemeinde St. Suitbert liegt bis Frühjahr 2022 vor und wird mehrheitlich vom Gemeinderat getragen. ▪ Für das Areal St. Mariä Heimsuchung ist eine neue Nutzung gefunden, die in der Gemeinde und im Stadtteil weitestgehend Akzeptanz findet. ▪ An allen Standorten gibt es Räume für Gemeindearbeit ▪ Das Gottesdienstangebot kann so entwickelt werden, dass mindestens so viele Menschen erreicht werden wie zuvor (Bezugsgröße vor-Corona-Gottesdienstbesuch). ▪ Durch eine neue Angebotsstruktur werden neue Gemeindemitglieder motiviert, an Veranstaltungen der Gemeinde teilzunehmen.
5 Auftraggeber/-in	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steuerungsgruppe im Auftrag der Gremien der Pfarrei St. Josef
6 Projektleiter/-in	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alfred Zinke, Thomas Weiß
7 Projektgruppe	<p>Die Besetzung der Projektgruppe erfolgt mit Blick auf individuelle Kompetenzen und unter Berücksichtigung lokaler Interessengruppen. Sie ist mit ca. 8-10 Personen arbeitsfähig (Empfehlung).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fr. Bree (GR- Schwerpunkt: Familienarbeit und Kommunikation mit den Verbänden vor Ort, wohnhaft in Hinsel) ▪ Fr. Esser(KV Heim- und Personalausschuss, 2. stellvertr. Vorsitzende) ▪ Hr. Mehring (KV- gemeindeübergreifende Begleitung unserer Arbeit) ▪ Hr. Nöhre (Pastoralteam - Verbindung zur Familien- und Jugendarbeit vor Ort) ▪ Fr. M.Schlimm (GR- zuständig für Pfadfinderarbeit vor Ort)
8 Arbeitsweise und Hilfsmittel	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Informationen aus beiden PEP-Phasen werden in der Pfarrei-Cloud zur Verfügung gestellt. ▪ Projektinformationen (z.B. wesentliche Schritte, Teilziele) werden mit der Steuerungsgruppe zu regelmäßigen Terminen ausgetauscht und ggf. abgestimmt (z.B. durch einen Projektbericht oder Treffen). Die Projektleitung fungiert als Bindeglied zwischen Steuerungsgruppe und Projektgruppe. ▪ Bei Bedarf können externe Fachleute und/oder Moderatoren hinzugezogen werden. Fallen Kosten an, sind diese bei der Steuerungsgruppe zu beantragen. ▪ Die Projektgruppe hat in Abstimmung mit der Steuerungsgruppe das Mandat zu Sondierungsgesprächen mit potentiellen Kooperationspartnern. ▪ Die Treffen finden monatlich statt. Der Projektleiter lädt ein und gibt die Tagesordnung bekannt. Es wird zumindest stichpunktartig Protokoll geführt. ▪ Zu einzelnen Themen können Untergruppen gebildet werden. Für diese ist ein eigener Projektsteckbrief zu erstellen und mit der Steuerungsgruppe abzustimmen. In den Untergruppen können weitere Personen kompetenz- und interessenorientiert eingebunden werden.

	<ul style="list-style-type: none"> Die Menschen in der Gemeinde und in den Stadtteilen werden durch geeignete Beteiligungsformate in die Konzeptentwicklung eingebunden.
9 Projektstruktur	 <pre> graph TD SG[Steuerungsgruppe (Rückbindung KV/PGR)] --> LP1[LokPro1] SG --> LP2[LokPro2] SG --> LP3[LokPro3] SG --> LP4[LokPro4] LP1 --> UG1.1[UG1.1] LP1 --> UG1.2[UG1.2] LP3 --> UG3.1[UG3.1] LP3 --> UG3.2[UG3.2] LP3 --> UG3.3[UG3.3] LP4 --> usw[usw.] </pre>
10 Umsetzungs- und Maßnahmenplan	<ul style="list-style-type: none"> Konstituierung der Lokalen Projektgruppen (LokPro) – Kick Off der Projektleitungen mit der Steuerungsgruppe zur Vorstellung der Arbeitsweisen, Personen und Termine. LokPro intern Absprachen zur Arbeitsweise, z.B. Kommunikation, Funktionen und Verantwortlichkeiten ggf. Bildung von themenbezogenen Untergruppen Prozessplanung (Ziele, Termine, Beteiligung, Unterstützungsbedarfe)
11 Zeitplan und Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinsame Kick Off-Veranstaltung aller LokPro: Okt./Nov. 2020 (Meilensteine bitte ergänzen)
12 Personal	<p><i>Welche hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen sollen in welchem Umfang einen Beitrag zum Projekt leisten? (z.B. externe Fachleute)</i></p> <ul style="list-style-type: none">
13 Budget	<p><i>Welche Kosten (und ggf. Einnahmen) sind einzuplanen?</i></p> <ul style="list-style-type: none">
14 Stakeholderanalyse und -einbeziehung	<p><i>Welche internen und externen Personen/Gruppen/Institutionen sind von dem Projekt betroffen? Welche berechtigten Interessen haben diese – positive und negative? - Mit welchen Maßnahmen wird darauf eingegangen?</i></p> <p>Interne Personen/Gruppen/Institutionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Pastorale Mitarbeitende der Pfarrei/der Gemeinde → erfüllende seelsorgerische Tätigkeit, Tätigkeitsvielfalt Ehrenamtliche Mitarbeitende → Erhalt der Motivation, Wertschätzung der Arbeit Pfarreigremien → langfristige Sicherung der Gemeindegremienarbeit in Überehrung Gemeindegremien (ggf. auch außerhalb der eigenen Gemeinde) und Gruppierungen und Verbände innerhalb der Gemeinde → Räumlichkeiten für Gottesdienste und Gemeindeleben sicherstellen, mit besonderem Fokus auf die Bedarfe der jeweils eigenen Gruppe. <p>Externe Personen/Gruppen/Institutionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Evangelische Kirchengemeinde vor Ort → Kooperationsinteresse, unklar wie weitgehend

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Evangelische Kirche im Rheinland/Bistum Essen → Interesse an ökumenischen Leuchtturmprojekten ▪ Bezirksvertretung VIII → Erhaltung des sozialen Friedens im Stadtteil ▪ Bürgerschaft, Vereine und Verbände im Stadtteil ▪ Etwaige Investoren und andere Kooperationspartner
15 Risikoanalyse und -management	<p><i>Was könnte die erfolgreiche Umsetzung des Projektes verhindern (Störungen von außen, mangelnde Unterstützung/Kapazitäten, etc.)? Mit welchen Maßnahmen wird den Risiken entgegengesteuert?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪
16 Testphasen und „Kunden-Feedback“	<p><i>Wie kann möglichst früh und immer wieder im Projekt ausprobiert und „getestet“ werden, was noch entwickelt wird?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪
17 Kommunikation	<p><i>Wer gehört zur Zielgruppe der Kommunikation? Was sollen diese Personen „wissen“, „fühlen“ oder „tun“? Welche internen und externen Kommunikations-Instrumente begleiten das Projekt?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪

Unterschriften

Datum _____ für die/den Auftraggeber/-in

Datum _____ für die/den Projektleiter/-in